

**Geschichte**

# Der Hai im Baggersee

An schönen Sommertagen verbringen die Freunde Pia, Anna, Max und Daniel viel Zeit mit ihren Eltern am Baggersee. An den Wochenenden zelten sie hier sogar manchmal. Das macht großen Spaß, und wenn die Kinder ihre Schwimmflügel tragen, dürfen sie sogar alleine mit dem Gummiboot zu der kleinen Insel rudern, die mitten im Baggersee liegt. So auch heute.

Während Pia, Max und Daniel auf der Insel Robinson Crusoe spielen, planscht Anna im Wasser und sammelt Steine. Plötzlich sieht sie ein seltsames Ding im See. Es ist dreieckig und durchpflügt mit seiner spitzen Zacke rasch das Wasser. Blitzschnell schwimmt es auf sie zu.

„Ein Hai!“, ruft Anna. „Hilfe! Ein Hai!“ „Hoho!“ Max und Daniel lachen. „Im Baggersee gibt es doch keine Haie!“ Dann aber werden auch sie blass und starren auf die dreieckige Flosse, die nur noch wenige Meter von ihnen entfernt ist. Schon hat sie das Schlauchboot der Kinder erreicht und lupft es nun so weit in die Höhe, dass es für einen Moment in

der Luft schwebt. Dann fällt das Boot mit einem Plumps wieder auf das Wasser zurück. Was ist das bloß?

„Hilfe! Das Haimonster kommt an Land!“ Mit ängstlichen Blicken verfolgen die vier, wie sich ihnen das gefährliche Flossentier immer mehr nähert. Da, jetzt ist der Hai gleich bei ihnen! Er hält an, richtet sich plötzlich auf und tappt mit seinen blutroten Flossen ans Ufer. Seine glitzernden Augen sind starr auf die Kinder gerichtet. Jetzt steht er vor ihnen, öffnet langsam sein Maul, und sagt: „Hallo, ihr Abenteurer! Ich komme mit einer Botschaft von euren Eltern. Das Mittagessen ist fertig, und ihr sollt sofort an Land kommen.“

Der Hai, der kein anderer ist als Zeltnachbar Meiermann, lacht. Dann schiebt er seine Taucherbrille zurecht, springt ins Wasser zurück und schwimmt mit kräftigen Schwimmbewegungen rasch davon.

Pia, Anna, Max und Daniel sind erstmal sprachlos – dann prusten sie los vor Lachen.

elb

**Rätsel**



Mareike würde so gerne ins Wasser bei dieser Hitze! Aber wie schafft sie es nur ins Schwimmbecken? Kannst du helfen und ihr den richtigen Weg zeigen?

Grafik: Roqa

**Witze**

„Woran hat denn die Mama bemerkt, dass du dich nicht richtig gebadet hast, Paulchen?“ – „Ich habe vergessen, die Seife nass zu machen.“

„Marvin, wenn du fünf Bonbons hast und ich dich bitte, mir zwei zu schenken, wie viele bleiben dir dann?“ – „Fünf, Herr Lehrer!“

Zwei Kühe auf der Weide: „Was schüttelst du dich denn so? Frierst du?“ fragt die eine. „Nein! Ich habe morgen Geburtstag. Und da schlage ich schon mal die Sahne!“

„Du hast aber komische Strümpfe an“, wundert sich die Lehrerin, „einen blauen und einen gelben?“ – „Ja, und der Witz an der Sache ist, zu Hause habe ich noch so ein Paar!“

Ein Schotte besucht einen Freund, der dabei ist, die Tapete von den Wänden zu lösen. „Was hast du vor Bob, willst du neu tapezieren?“ – „Nein, nein, wir ziehen um.“

„Was zeichnest du denn da?“ fragt die Kindergärtnerin die kleine Marie-Luise. „Eine Katze!“ – „Und wo ist der Schwanz?“ – „Der ist noch im Bleistift!“

**Verlosung**

## Wie der kleine Spatz fliegen lernt

Der kleine Spatz ist ein süßer Fratz und ganz schön keck. Er fürchtet sich vor nichts – nur das Fliegen macht ihm Angst. Egal, was seine Eltern ihm auch raten, er lässt sich einfach nicht beirren und wartet ab, bis die Lust am Fliegen von selbst kommt. Erschienen ist das Bilderbuch „Vom kleinen Spatz, der nicht fliegen wollte“ im Robert Schäfer Verlag und ist auch für das Erstlesealter geeignet. Zum Bilderbuch gehört eine kleine Informations-Broschüre mit



zehn Tipps der Autorin Christina Adler-Schäfer. Die Diplom-Psychologin gibt Eltern Ratschläge dazu, wie sie die Entwicklungsschritte ihrer Kinder richtig begleiten können.

Die Saarbrücker Zeitung verlost fünf Exemplare. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, eine Postkarte mit dem Stichwort „Kleiner Spatz“ an die Saarbrücker Zeitung, Redaktion Kinderseite, Gutenbergstraße 11-23, 66 103 Saarbrücken. Viel Glück!

sedl

**Foto**



Michael aus Saarbrücken-Bischmisheim liest gerne Comics, spielt Schach und kümmert sich um seinen Hasen Löffelchen. Mit Freunden spielt der Neunjährige Straßentheater.

Foto: Iris Maurer

**Klecks Klever**



**surft im Internet**

## Lesen mit dem roten Krokodil

Ideal für junge Leseratten ist das Internet-Magazin [www.rossipotti.de](http://www.rossipotti.de). Titelheld der Seite ist das rote Krokodil Rossipotti. Es führt den ewigen Kampf gegen die Langeweile. Dabei helfen ihm seine Lieblingsspeise Fisch und gute Bücher. Neben vielen spannenden Geschichten, einer Liste mit Lieblingsbüchern und Comics gibt es auf der Seite auch schlaue Tipps für alle, die gerade nicht wissen, was sie tun sollen: „Schreibe zur Melodie deines Lieblingslieds einen neuen Text“, heißt es da beispielsweise.

sedl

Im Internet: [www.rossipotti.de](http://www.rossipotti.de)

Produktion dieser Seite: Sebastian Dingler, Anne Grimm

**Klecks-Klever-Comic**

